

herdortliche Rundgebung Reichspräsidenten und Führer. Am Tage der Beerdigung, den 5. März, rufen Arbeiter, Angehörige der Arbeiterschaft die Arbeit um den Toten und der inneren Bestattung. Die Bedürfnisse der Arbeiter werden getragen werden soll, liegt

zum Tode über. In einem Gedächtnisfest, er werde in der Gedächtnisfeier dem deutschen Arbeiter und schließlich die Arbeiterschaft zu einem so unangenehmen Entfremdung sei eine gewesen. Die Geschichte Jahre dürfte durch seinen amerikanischen Volk bekannt ist großes Interesse seinen Sympathie. Wie sehr nützlich sein, ihre

Neuenbürg. Hilfsarbeiter. Eine Schleiferei gesucht. Dageleisenfabrik.

Skuchen. weil er mit Schwann wurde. Neben sind es der wohlfeile und-Margarine machen.



Beispielen. Führung, mit und

Schreib-Album, Rahmen, Schreibzeuge, in, Papiere, in, Klappen und Bindungen und Neuenbürg

Blümpchen, Pflanzen, Spracht, Samen.

Kassette, Kreditanstalt

im Stadtgarten, gleich, ionen RMark

Verzinsung, liche Geschäfte, Verzinsung, im Lande, kostenlos

Bezugspreis: Halbmonatlich in Neuenbürg 75 Goldpf. Durch die Post im Orts- u. Oberamtsbezirk, sowie im Postamt, in den 75 Goldpf. in Postbestellung. Preis freier, Nachzahlung vorbehalten. Preis einer Nummer 10 Goldpf.

In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Bestellungen nehmen alle Poststellen, sowie Agenturen u. Austrägerinnen jederzeit entgegen.

Druck und Verlag des L. Mehlhahn Buchdruckerei (Jahres D. Str.) für die Schriftleitung verantwortlich D. Str. in Neuenbürg.

# Der Enztäler.

## Anzeiger für das Enztal und Umgebung. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Druck und Verlag des L. Mehlhahn Buchdruckerei (Jahres D. Str.) für die Schriftleitung verantwortlich D. Str. in Neuenbürg.

Anzeigenpreis: Die eins. Zeile oder deren Raum im Bezirk 15, außerh. 20 Goldpf., Rekl.-Zeile 30 Goldpf. m. Anf.-Strich. Kollekt.-Anzeigen 100%, Zuschlag. Offerte und Auktions-erteilung 20 Goldpf. Bei größeren Aufträgen Rabatt, der im Falle des Abnahmeverfahrens hinsichtlich nicht, ebenso wenn Zahlung nicht innerhalb 3 Tagen nach Rechnungsdatum erfolgt. Bei Tarifveränderungen treten sofort alle früheren Bestimmungen außer Kraft. Preisänderung Nr. 4. Für telephonische Aufträge wird besonderer Gewähr übernommen.

Nr. 52.

Mittwoch, den 4. März 1925.

83. Jahrgang.

### Deutschland.

**Stuttgart, 3. März.** Eine außerordentlich hart besetzte Mitgliederversammlung des Württ. Sporthausläubiger und Sportvereinsverbandes hat nach Referaten von Professor Panzer und Gemeindevorstand Professor Weitzel im Charlottenhof folgende Entschlüsse gefasst: Die Versammlung hat mit großer Entschiedenheit Kenntnis genommen von dem Erfolg des württembergischen Ministeriums des Innern, in dem die Städte vor vorzeitiger Aufwertung gewarnt werden. Dieser Erfolg steht im vollständigen Widerspruch zu der bisherigen Haltung der württ. Regierung in der Aufwertungsfrage. Wir erwarten, daß die württ. Städte trotz dem Vorbild von Tübingen, Gaildorf, Tübingen, Keutlingen, Göttingen, Heilbronn, Kottwil usw. folgen und die Verzinsung ihrer Anleiheverbindlichkeiten, auch ohne die Lösung des Reiches abzuwarten. Insbesondere fordert die Versammlung den Gemeinderat der Stadt Stuttgart auf, endlich auch für Stuttgart die Wiederannahme der Jinhaltung durchzuführen, nachdem schon im Vorjahr eine große Summe für diesen Zweck ausgesetzt worden ist und ganz offensichtlich die Finanzlage der Stadt Stuttgart eine sofortige Verzinsung ermöglicht.

**Stuttgart, 3. März.** Rechtsanwalt v. Kraut-Stuttgart ist zum stellvertretenden und Regierungspräsident a. D. Heier in Ellwangen zum ordentlichen Mitglied des Staatsgerichtshofes zum Schutze der Republik ernannt worden. Dem bisherigen ordentlichen Mitglied Staatspräsident a. D. Blos-Stuttgart ist die erbetene Entlassung erteilt worden.

**Berlin, 3. März.** Wie verlautet, hat die preussische Generalstaatsanwaltschaft den Ausschluss der Abgeordneten v. Koppen und Lönnig zurückgenommen.

### Amstliche Verwarnung Hilters.

Hilflos Hiltler hat gleich bei seinem ersten öffentlichen Auftreten eine Brandrede vom Stapel gelassen. Nun wird bekannt, daß wegen dieser Rede Hiltler bereits eine amtliche Verwarnung erhalten hat, und zwar für jene Stelle der Rede, wo er davon sprach, daß der Kampf nicht mehr auf gewöhnliche Weise, sondern über Leiden geführt werden müsse.

### Die letzten Anordnungen für die Trauerfeier.

**Berlin, 3. März.** Von dem Plan, bei dem morgigen Leichenbegängnis den Sarg des verstorbenen Reichspräsidenten 1 1/2 Stunden lang auf dem Potsdamer Platz auf einem besonders zu errichtenden Sargständer aufzustellen, ist man inzwischen abgekommen. Man wird sich damit begnügen, den Sarg eine Stunde lang auf der Tribüne des Potsdamer Palastes aufgestellt zu lassen. Die Berliner Sozialdemokratie wird morgen abend drei Gedenksitzungen für Herrn Friedrich Ebert veranstalten und zwar in den drei größten Theatern, die es in Berlin gibt, im Großen Schauspielhaus, in der Volkshalle am Kollplatz und im Charlottenburger Überbau. Zu den Reichstagsabgeordneten Crispian, Robert Schmidt und Wiesel wird, wegen gewisser Anzeichen, Dr. Karl Henner aus Wien sich gesellt. Daneben aber auch der Elftäter Weimach und Herr Remmel aus Paris, ein russischer Menschewik und andere Vertreter ausländischer Bruderparteien. Im Geiste des Verstorbenen wird diese Art der Gedenksitzung kaum sein.

### Zur Wahl des Reichspräsidenten.

Für eine Beilegung der Reichspräsidentenwahl treten neuerdings auch die Rechtsparteien ein. Abg. Koch der Vorsitzende der deutschnationalen Fraktion in der Sitzung des Reichsausschusses dieser Partei am Sonntag, sagte, daß für die Reichspräsidentenwahl ein entschiedener Anhänger der Republik als Kandidat der republikanischen Parteien aufgestellt werden müsse, daß weiterhin man sich schon für den ersten Wahlgang auf einen gemeinsamen Kandidaten zu einigen habe. Die republikanischen Parteien müßten bei der Wahl möglichst geschlossen auftreten. Nach dem „Vollständer“ sind auch die Anhänger des schwarzweißen Bayerns bereit, eine Sammelkandidatur herbeizuführen. Es sollen Kandidaten für eine präferierte Kandidatur bestehen. Nach der „Roten Fahne“ ist auch mit der Auffstellung eines kommunistischen Präsidentschaftskandidaten zu rechnen.

### Tiefere hängen.

Die kommunistische „Rote Fahne“ nennt den toten Reichspräsidenten den Zerrümmerer der Freiheit der Arbeiterklasse, die im November 1919 begonnen habe und fordert die kommunistische Arbeiterklasse zu GegenDemonstrationen am Wahltage auf. (Wer wie die „Rote Fahne“ auch noch einen Toten verunglimpft, sei es, bis zu welchem Grade inatistischer daß die Oberhand gewonnen hat, Schrift.)

### Ausland.

**Paris, 3. März.** In den Blättern, die Herriot nahebringen, wird dafür Stimmung gemacht, daß hoch den Plan für die dauernde Kontrolle Deutschlands anarbeiten soll.

### Stimmungsmaße für Koch.

**Paris, 3. März.** Für die Boulevard-Presse ist der Marschall Koch heute wieder einmal der Mann des Tages und der bewährte Ratgeber der alliierten Diplomaten. „Das Ganze ist viel einfacher als man glaubt“, sagt Marschall Koch den Berichterstatter, die von ihm wissen wollten, wie er die Kontrolle Deutschlands organisieren wolle. Wenn die Vorkämpfer in der heutigen Konferenz den Wunsch zum Ausdruck bringen sollten, Marschall Koch möge Vorschläge über die Verfassung eines Kontrollsystems machen, so wäre dies für den Marschall Koch keine Ueberraschung, denn er hat im Militärat für die Beantwortung einer solchen Frage bereits Sorge getragen und einen Plan ausgearbeitet lassen. Die Stimmungsmaße für

Marschall Koch geht ohne Zweifel von der Regierungsfreiheit aus, denn es scheint, daß Herriot dazu Veranlassung gegeben hat, daß Koch nicht allein ein Gesandter über den Besatz des Generals Koch anfertigen ließ, sondern auch Vorschläge zur weiteren Behandlung der deutschen Entwaffnung.

### Polen als Vasall Frankreichs.

**Paris, 2. März.** Ein Vertreter des Blattes „L'Intransigeant“ hatte mit einer hier weilenden hochbedeutenden polnischen Persönlichkeit, dem General Dnanski, eine Unterredung, in der sich der polnische General folgendermaßen äußerte: „Polen ist heute so stark, daß er als Bundesgenosse Frankreichs eine große Rolle in Europa spielt und insofern ist, die Vorbereitung Frankreichs auf dem Kontinent zu garantieren. Es heißt eine mächtige Armee und ist in finanzieller Hinsicht günstig gestellt!!! Wenn es Frankreich gelingen sollte, mit der Türkei ein Bündnis abzuschließen, so wird der künftige Verbund Frankreich-Polen-Türkei von ausschlaggebender Bedeutung in der Weltpolitik sein.“

### Coalitiges Amtsantritt.

Am 4. März feiert Washington die Einführung des Präsidenten in sein Amt. Bisher war Präsident Coolidge nur der Nachfolger des verstorbenen Präsidenten Harding, nunmehr beginnt seine Amtszeit „aus eigenem Recht“. Der Tag des Amtsantritts ist stets ein Feiertag für die Bundesstaaten, und diesmal sind ganz besondere Vorbereitungen getroffen, um ihn festlich zu begehen. Kann sich doch die republikanische Partei rühmen, daß ihr Vertreter eine der größten Mehrheiten an Wahlmännern erlangt hat, deren sich je ein Präsident im 20. Jahrhundert erfreuen konnte. Vom frühen Morgen an werden die republikanischen Vereinigungen durch die Stadt ziehen, teilweise in Uniformen und mit Abzeichen geschmückt, und ein ununterbrochener Strom von Gesinnungsgenossen von nah und fern wird sich ihnen anschließen.

### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

**Neuenbürg, 3. März.** Am letzten Sonntag abend fand eine Lichtbilderabend in der Kirche statt, die zur Begehung war. Es wurden eine Anzahl einbildlich gekleideter Bilder zum Leben bringend nach neueren Meistern vorgeführt. In verschiedenen Bildern trat, um die Wirkung zu verstärken, das religiöse Licht, das trübselig kleineren Chören, teils von der Gemeinde gesungen wurde. Die Konfirmanten und die konfirmierte Jugend trugen zu verschiedenen Bildern Strophen von Gedichtbüchern vor, die recht wirksam waren (z. B. „Es drast der See Ibericus“ vorgetragen von Helene Klein). In anderen Bildern wurden Worte der Hl. Schrift vorgelesen. Es war für die Gemeinde eine Stunde der Weisheit und der Erhebung. Es wurde dankbar begrüßt, daß wieder einmal in besonderer Weise, nämlich durch das Bild, das Wort der Hl. Schrift eindringlich und verständlich gemacht wurde.

**Neuenbürg, 4. März.** Seit Mitternacht schneit es ohne Unterbrechung, so daß Berg und Tal mit kurzen Schneemassen bedeckt sind. Durch den gewaltigen Schneefall, der in leuchtender Form niederging, wurden die Fernsichtungen ungewöhnlich stark beeinträchtigt. Viele Dörfer drängen unter der Schneelast (auf dem Marktplatz allein werden gegen 10), so daß verschiedene Straßen herabgerissen werden. Dadurch kommt auch die elektrische Leitung in Gefahr, so daß hin und wieder mit Kurzschlüssen und Betriebsstörungen zu rechnen ist. Die Telegraphenarbeiter sind vor eine schwere Aufgabe gestellt, umso mehr, als der Schneefall seit vormittags 8 Uhr immer stärker und anhaltender wird. Kurz vor 11 Uhr erfolgte die elektrische Stromunterbrechung.

**Neuenbürg, 3. März.** (Haltende Rentenmarktscheine zu 50 Mark.) Seit längerer Zeit werden in Württemberg und Baden haltende Rentenmarktscheine zu 50 Rentenmark in den Verkehr gebracht, die von den letzten Scheinen erheblich abweichen und deshalb bei einiger Aufmerksamkeit leicht zu erkennen sind. Der grüne Stoffauslauf auf dem rechten Teil der Vorderseite der achten Scheine, in dem die Zahlen eingestrichelt liegen, ist bei den falschen Scheinen durch Auftragen eines schmutzigen Tonens nachgemacht, in dem die Zahlen durch farbige Striche angezeichnet sind. Hin und wieder sind auch einige falsche Scheine, das Wasserzeichen (Kreuz- und Ringmuster), das sich bei den achten Scheinen deutlich über den ganzen Schein erstreckt, ist bei den falschen Scheinen durch einen feinsten, bald schwächeren, bald stärkeren Aufdruck auf die nicht bedruckten Teile des Scheines vorgefälscht. Außerdem erscheint das Untergrundmuster der Vorder- und Rückseite und die Wertzahl 50 in der Mitte und auf dem Rande der Vorderseite undeutlich und verschwommen. Nur wenn das Publikum auf die angegebenen Merkmale achtet und beim Vorkommen eines falschen Scheines der Polizei sofort Nachricht gibt, kann den Fälschern ihr Handwerk gelegt werden. Auf deren Ermittlung hat die deutsche Rentenbank eine Belohnung bis zu 1000 Rentenmark ausgesetzt.

**Neuenbürg, 3. März.** (Aufhängen von Ristkäsen für Vögel.) Bei der diesjährigen milden Witterung müssen wir früher wie in den sonstigen Jahren an das Aufhängen von Ristkäsen für unsere nützlichen Vögel denken. Vor allem ist das im Interesse der Obstgärtner, aber auch im Interesse der Landwirte und Gartenerbster gelegen, denn die Vögel leisten in der Schädlingsbekämpfung unschätzbare Dienste. Es sollte zweifellos daran gegangen werden, nach den alten Ristkäsen zu sehen, sie mit auszubessern und wenn notwendig neue anzubringen. Auf ein Detail Obacht zu geben, man achte bis je ein Ristkäse. Davon sollen mindestens drei bis vier Reihen, zwei Spalten und drei Spaltenmäßen sein. Die hier auszuwendende Arbeit wird sich reichlich lohnen.

(Wetterbericht.) Bei England ist jetzt Hochdruck aufgetreten. Für Donnerstag und Freitag ist unter seiner Einwirkung wenn auch noch mehrfach bewölkt, so doch vorwiegend trübes und etwas raueres Wetter zu erwarten.

**Calw, 3. März.** Der gelbige Landsturm, der zugleich mit einer Trauerfeier für die im Weltkrieg gefallenen

Wirtbürger verbunden war, wurde auch von der hiesigen Kirchengemeinde würdig gefeiert. Der Vormittagsgottesdienst, der sehr zahlreich besucht war, darunter allein drei Vereine mit unflorten Fahnen, gestaltete sich besonders feierlich und ernst. Er wurde verschönt durch Gesänge des Kirchenchors und des Liederkranzes. Der Ortsgemeinde gedachte in seiner Begehung der teuren Toten in ergreifenden Worten, so daß manche Träne floß. Nachmittags fand noch ein liturgischer Gottesdienst statt.

**Calw, 3. März.** Die schwäbische Bilderbühne, welche sich die Aufgabe stellt, den Kulturfilm in Württemberg zu fördern und zu verbreiten, hat auf Anregung des hiesigen Gewerbevereins, Herrn Schneider, hier mit der Vorführung des Gasmofilms begonnen und erregte großes Interesse. Vormittags von 10-12 Uhr besuchten die Schüler der Oberklassen der hiesigen Schulen die Vorführung, welche im geräumigen Ankerhof stattfand. Nachmittags kamen die Schwestern von Calw, Calw, Calw, Calw und Calw. Abends wurde eine Vorführung für Erwachsene gegeben, die zahlreich besucht war. Alles war voll befriedigt von dem Gesehenen. Als Entlohnung wurde ein Sparsfilm gegeben, der viel Beifall bei den Kindern auslöste. Dann konnte man das Leben und Treiben der Gasmofilms (= Kohlelebens) in Kohlenadern bis ins Einzelne beobachten: Das Familienleben, die Fisch- und Walroßjagd, den Bau der Schneehütten, den langen Winter mit den tobenden, fürchterlichen Schneestürmen, die niedere Kulturstufe dieser Leute, die sich trotz dem für die Menschen halten, während alle übrigen nur Dabunenden seien. Die Bilder waren durchweg schön und klar.

**Widdach, 3. März.** Die am Sonntag stattgehabene außerordentliche Generalversammlung war sehr stark besucht, der große Saal des Hotel Weil war dicht besetzt. Nach Eröffnung der Versammlung durch den Vorsitzenden bewies Verbandsvorstand Müller in einem längeren Referat die Notwendigkeit des Weiterbestehens des Konsum- und Sparvereins am hiesigen Orte und daß auch an sonstigen Orten ähnliche Kräfte zu überwinden gewesen seien. Das Referat wurde mit großem Beifall aufgenommen. Nach längerer reger Aussprache wurde gegen eine Stimme beschlossen, daß der hiesige Konsum- und Sparverein nicht aufgelöst sondern weiterzuführen soll. Der Geschäftsanteil von 20 G.M. ist in 20 Wochen, wöchentlich 1 G.M., einzubehalten. Von allen Rednern wurde ausgesprochen, daß trotz der gegnerischen Seite der Konsum- und Sparverein unbedingt für die hiesige Bevölkerung notwendig sei und von einer Auflösung keine Rede sein könne, vielmehr es gerade sehr ehrenpflichtig eines jeden Mitglieds sei, den Verein durch Einzahlung des Geschäftsanteils und vollen Wareneinkauf im eigenen Geschäft zu unterstützen. Punkt zwei der Tagesordnung brachte in die Verwaltung nichts Neues und die Anwesende zeigte, daß die Verwaltung das Vertrauen der Mitglieder besitzt. Besonders wurde die Tätigkeit des Geschäftsführers Dommer alleseitig anerkannt. Mit Worten des Dankes an den Referenten Müller aus Stuttgart, sowie einem Appell an die Versammlung, den Worten nun auch die Tat folgen zu lassen und auch die künftigen Mitglieder aufzumuntern, schloß der Vorsitzende die Versammlung.

### Württemberg.

**Calw, 2. März.** (Fischwasserbeschädigung.) Das Fischwasser wurde dem feitherigen Fächter wegen Kalkgehalt der Bedingungen entzogen und einem neuen Fächter von Biorbeim am 1400 Mark jährlich übertragen; in Friedenszeiten betrug der Pachtzins nur 80 Mark.

**Stuttgart, 3. März.** (Kirchenlotterie.) Das Ministerium des Innern hat eine gemeinsame Geldlotterie zugunsten des Ulmer und Tübingen Minister und der St. Lorenzkirche in Nürnberg genehmigt.

**Degerloch, 3. März.** (Schwerer Autounfall.) Am Montag nachmittag fuhr ein leichter Personwagen, von Degerloch her kommend, auf der Götterdinger Straße. Plötzlich überdeckte sich der Wagen und der Fahrer, der 50 Jahre alte verheiratete Kaufmann Paul Oberhardt aus Tübingen, war sofort tot. Er hatte seinen Wagen in Stuttgart in Reparatur gebracht und wollte den in normale Tempo fahrenden Wagen aus irgend einem Grunde zu schnell zum Stehen bringen. Dabei überdeckte sich das Auto. Der Fahrer wurde herausgeschleudert und erlitt einen schweren Schädelbruch; auch der Brustkorb wurde ihm eingedrückt, so daß der Tod nach wenigen Minuten eintrat.

**Juffenhäuser, 3. März.** (Verhaftung.) Wegen Verdachts der Brandstiftung wurde der Kaufmann Gömmer, Inhaber eines Kleider- und Schuhwarengeschäftes verhaftet. Ein in seiner Abwesenheit in seinem Warenlager ausgebrochener Brand, der jedoch von der Weidlinde alsbald gelöscht worden war, soll die Ursache der Verhaftung sein.

**Kotzenberg bei Untertürkheim, 3. März.** (Ein gefährlicher Fund.) Beim Reinigen unserer Weite wurde im Schloß eine Granate gefunden, die einst wohl für einen feindlichen Flieger bestimmt war. Es kann als ein Glück bezeichnet werden, daß die feindseligsten Arbeiter mit ihren Schaufeln nicht auf den Fund gestoßen haben; denn bei der Verächtung zeigte es sich, daß die Springkraft im Wasser nicht verloren gegangen war.

**Blöchingen, 3. März.** (Rohes Tot.) Am Sonntag abend wurden einige hiesige Bürger an der Straßenkreuzung Flehauhen-Blöchingen von 15 jüngeren Burschen ohne besonderen Grund überfallen und sehr schwer mißhandelt, so daß sie größtenteils dem hiesigen Johanniterkrankenhaus zugeführt werden mußten. Die angegriffenen Burschen schlugen auf die wehrlosen Männer mit Prügel und sonstigen schweren Gegenständen ein, bis sie auf dem Platz liegen blieben. Einem jüngeren Mann wurde ein Arm abgeschlagen, einem älteren verheirateten Mann ein Arm zermalmt. Einem Kriegesbeschädigten wurde sein gefährlicher Arm nochmal zerhackt, auch trug er verletzene Löhner in dem Kopf davon. Einem anderen verheirateten Mann wurde mit einer Faust auf den Kopf geschlagen, wobei ein Nagel ihm in den Kopf drang. Auch die anderen trugen erstere Verletzungen davon. Die Mißhandelten sind bis auf einen verheirateten Mann. Die Sache wird ein gerichtliches Nachspiel haben.

**Blöchingen, 2. März.** (Verband der gemeinnützigen Bauvereine.) Der Verband der gemeinnützigen Bauvereine Würt-







# Damen- und Mädchen-Bekleidung

Mäntel, Kostüme, Tailleurkleider, Röcke, Blusen,

## C. Berner-Pforzheim

Verkaufsräume parterre und eine Treppe hoch.

**Arnbach.**  
**Stammholz- und Stangen-Verkauf.**  
 Die Gemeinde verkauft am **Montag den 9. März 1925,** von vormittags 1/10 Uhr an, auf dem Rathaus im öffentlichen Aufsteich:  
 a) **Stammholz:** Aus Abt. 29 Miß: I. 16,14, II. 53,08, III. 29,83, IV. 6,94, V. 9,05, VI. 24,31; Abchnitte: I. 4,29, II. 2,85, III. 1,77; aus Abt. 5 Klingwald: V. 1,35, VI. 3,90 (Pärchen).  
 b) **Stangen:** Aus versch. Abteilungen: Bauftangen: 185 I., 161 II., 140 III. und 25 IV. Kl.; Pagsfängen: 139 I., 136 II., 89 III. und 56 IV. Kl.; Hopfenfängen: 155 I., 114 II., 37 III., 35 IV. u. 57 V. Kl.; Reb- und Bohnensteden: 76; eichene Deckfängen: 28 I. und 3 II. Kl. Liebhaber sind eingeladen. Den 3. März 1925. Gemeinderat.

**Schützen-Verein Neuenbürg.**  
**Außerordentliche Generalversammlung** am 7. März ds. Js., abends 8 Uhr, im **Saalkhaus zum „Hirs“.**  
 Tagesordnung:  
 1) Statutenänderung, 2) Ausgabe der Anteilsscheine, 3) Schießplan-Festlegung, 4) Verschiedenes.  
 Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder wird erwartet.  
 Der Ausschuß.

**Friedrich Seuffer**  
**Herrenalb, Bahnhofplatz.**  
 Spezial-Haus für Weisswaren, Aussteuern, Leib-, Bett-, Tisch-, Küchen-Wäsche, Woldecken, Steppdecken, Betten, Bettfedern, Gardinen, Teppiche, Läuferstoffe, Linoleum.  
 Einrichtungen für Hotels, Sanatorien - Pensionen.

**Die Bettwanze samt Brut,** Katten, Mäuse, Käfer, Grillen, Milben, sowie Motten aus Leder-Kleidermöbel, Teppichen etc. beseitigt durch rationelle Verfahren unbedingt sicher. Bettfedern reinigt muster-gültig die allgemein bekannte und eingeführte **Desinfektionsanstalt J. & H. Gelfer,** Pforzheim, Güter-Strasse 21, Fernsprecher 1923. Radikaler Erfolg! Billige Preise! Kostenvoranschlag auf Wunsch.

**Der Samstags-Bochenmarkt in Neuenbürg** beginnt in den Monaten März und April morgens 7 1/2 Uhr. **H. M. A. Silbereisen.** Alle Schulkameraden des **Jahrgang 1905** von Neuenbürg u. Waldrennach werden gebeten, sich zwecks **Besprechung der 20er-Feier** Samstag abend 8 Uhr bei Kleiser (Nebenzimmer) einzufinden. **Mehrere 20er.**

**Fahrrad-Gummi!** Machen Sie einen Versuch! Viele Aufträge u. Nachbestellungen sind der beste Beweis meiner Leistungsfähigkeit und anerkannt guten Waren. **Fahrradschläuche 90** extra pr. Qual. 1.10 **K Mantel pr. Qual. 3.50** extra pr. Qual. 4.25 **Gebirgsdecke pr. 4.50-4.60** extra pr. 5.00 **Fahrräder 68.00** 1 Jahr Garantie **Nähmaschinen 98.00** 10 Jahre Garantie. Ausführl. Katalog geg. Einlieferung 10 f. in Briefm. **Emil Levy,** Hildesheim 406.

**Geflügel- und Kaninchenzüchter-Verein Neuenbürg.** Samstag den 7. März, abends 1/9 Uhr, findet in der „Eintracht“ unsere diesjährige **General-Versammlung** statt. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung, welche im Lokal bekanntgegeben wird, bitte ich um pünktliches Erscheinen. **Der Vorstand.** Punkt 1/9 Uhr große Kaninchen Verlosung.

**E. J. Wolf** Pforzheim Zecreuerstrasse 3.  
 Zur Konfirmation: Reichhaltige Auswahl in erstklassigen **Kleiderstoffen** in Wolle, Crêpe de Chine, Crêpe Marocain und Samt.

**Neuenbürg.**  
**Gefang-Bücher** in reicher Auswahl und nur besten Qualitäten empfiehlt zu billigsten Preisen **Bernhard Igel,** Buchbindermeister.

**Ski-Kurs** nachm. 1 Uhr u. abends 7 Uhr auf **Wilhelmshöhe Neuenbürg.** Präzises Erziehen. **Gröfenhausen.** Eine erstklassige, trachtige **Zucht-Kalb,** gut gewöhnt, legt dem Verkauf aus **Wilh. Ehr.**

**Schwarzwald-Ziege** mit einem Jungen hat zu verkaufen **Robert Eisele,** Kirchweg 29.

**Siebersberg.** Verkauf eines erstklassigen, zirka 12 Zentner schweren **Fahr-Stier.** **Michael Dörcher.**

**Oberlengenhardt.**  
**Klee-Samen** in bekannt guter Qualität ist wieder zu haben bei **Jakob Wähle.**

**Enztal-Bank, Häberle & Co.** Komm.-Ges., Wildbad.  
 Vermittlung von Hypothekendarlehen.  
 Verwaltung von Wertpapieren.  
 Vermietung von Stahlbüchern (in feuer- und diebstahl-sicherer Tresors-Anlage).  
 Beratung in allen bankgeschäftlichen Angelegenheiten (Sprechzimmer).

**Blenle's Sportweifen** für Damen und Herren,  
**Blenle's Kinder-Kleidung** in neuesten Farben und reichster Auswahl empfiehlt  
**Friedrich Seuffer,** Herrenalb, Bahnhofplatz.

**Schwann.** Empfehle fürs kommende Frühjahr alle Sorten **Gemüse-Samen** in guter keimfähiger Ware, ferner **Sted-Zwiebel, Saat-Bohnen, Klee-Samen, Futtererbsen und Wicken** zum billigsten Lagerpreis. Postbestellungen werden sofort franko erledigt. Für abgepackten Samen suche an allen Orten Verkaufsstellen mit hohem Rabatt. **Carl Gentner,** Handelsgärtnerei, Baumschulen und Samenhandlung.

**Leinmehl,** garantiert rein und frisch, hat tausend waggon- und sackweise billig abgegeben  
**Alfred Reclam, Nagold,** Fernsprecher 101.

Wer verkaufen will, muß inserieren.

Begünstigt...  
 Halbmonat...  
 derg 75 Gold...  
 die Volk im Ort...  
 amtsordnng...  
 somit im Berk...  
 n. Volkshelger...  
 treibend. Nach...  
 vorhalten. P...  
 Nummer 10  
 In Fällen h...  
 besteht kein...  
 Lieferung der...  
 auf Mäckerh...  
 Begünstigt  
 Bestellungen...  
 Poststellen, ...  
 wesen u. Austr...  
 jederzeit ent...  
 O. U. -G...  
 O. U. -G...

**Frankenthal.** beschäftigt jetzt das überannnten die Vererbung von al...  
 Kadelöhrer Ber...  
 Jahre zwei Mon...  
 zu drei bis zehn...  
**Dresden.** 4. der Elternrat...  
 an die Lehrer ge...  
 bote lernen zu la...  
 lage aller Gr...  
 die Erfüllung die...  
 sie dies mit ihre...  
 zweite Bitte aus...  
 der bekanntesten...  
 abgelehnt; man...  
 nicht verleben!...  
 die christliche...  
**Saut Södd.** nicht aus der...  
 Mitglied der kat...  
 erfolgt nach dem...  
 hält die Trauer...  
 in Heidelberg ein...  
 lüthen. Die röm...  
 nach an die T...  
 ist. Auch anläß...  
 der Kirche betont...  
 neralsekretariats...  
 soll hervorgeh...  
 neuen deutschen...  
 hat, verdient es...  
 gehalten wird. Er...  
 im Volksleben...  
 Mittwoch, den 4...  
 Trauergehalte hat

**Wien, 4. März.** Bundeskanzler Dr. Schulzeffens in...  
 Paris, 4. März...  
 Chamberlains wir...  
 Sicherheitsfrage...  
**Deutschland.** Während des...  
 mannsrecht gegen...  
 Pressebege war...  
 schrift erscheinen...  
 Debe bilden lassen...  
 die welche Schweiz...  
 Zeitungsdattien...  
 jetzt dieser Dege...  
 einsehenden...  
 Schweiz an...  
 Blicher Zeitung...  
 und Deutschland...  
 lüthen nicht zur...  
 fen wurden in...  
 Schulen geberrt...  
 für das deutsche...  
 zahl. Seit Kriegs...  
 Beherrschhaft...  
 Lande äußert sich...  
 und des Besu...  
 Schlessen.

**Aus Stad**  
**Neuenbürg.** Eintritt in die...  
 Todes des Herrn...  
 erbeben sich die...  
 zunächst wurde...  
 anschlag der...  
 Ergebnis ist...  
 Ein...  
 Ausg...  
 Som...  
 welcher folgender...  
 Grund, Gebäude...  
 für den Staat...  
 Etrog mit zusammen...  
 durch Baudarlehen...  
 Darlehen vom...  
 vorerh aus Restm...  
 Schuldaufnahme...  
 die diesen Alm...  
 Grundstücks...  
 bände und Gewer...  
 trag für die Geme...  
 reich, nämlich 33...  
 Amtschaden 45...  
 liefern sind, w...  
 Nebenschwand...  
 tung und durch...  
 das

